



## Antrag

der Abgeordneten **Bernhard Roos, Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte, Klaus Adelt SPD**

### **Förderung des Wasserstoffantriebs im Zugverkehr**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene für eine finanzielle Förderung von Forschung, Entwicklung und Produktion von Wasserstoffantrieben im Zugverkehr einzusetzen sowie im eigenen Zuständigkeitsbereich des Freistaates Bayern in eben diese Förderung des Wasserstoffantriebs einzusteigen.

#### **Begründung:**

Der erste Zug, der allein auf Wasserstoffbasis betrieben wird, wurde in Deutschland erforscht und entwickelt und befährt derzeit die ersten Teststrecken. Mit ersten belastbaren Ergebnissen ist Ende 2017 zu rechnen.

Diese Technologie bietet ein hohes Potenzial für einen klimaschützenden Zugverkehr nicht nur auf den (noch) nicht elektrifizierten Strecken. Das Potenzial muss weiter erforscht und ausgeschöpft, die Technologie ausgefeilt werden. Gerade weil der Wasserstoffantrieb für den deutschen Schienenverkehr eine großartige Neuerung mit europaweiter Tragweite verspricht, muss in diese Zukunftstechnologie – made in Germany – verstärkt investiert werden, um den derzeitigen Vorsprung im Bereich Forschung und Entwicklung nicht zu verspielen. Daher ist der Bund mit Nachdruck zur Co-Finanzierung dieser Technologie aufzufordern. Daneben gilt es, schon heute finanzielle Spielräume auszuloten und zu schaffen, mit denen später die Umrüstung des Schienenverkehrs auf die neue Technologie subventioniert werden kann.

Der Wasserstoffantrieb wird derzeit in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg erforscht und entwickelt. Der Freistaat Bayern schaut bei dieser Entwicklung lediglich zu, wenn nicht gar hinterher. Die zu erwartende serienmäßige Produktion des Wasserstoffantriebs droht damit vollständig jenseits der bayerischen Staatsgrenzen zu erfolgen, wodurch eine Vielzahl an zukunftssicheren Arbeitsplätzen jedenfalls nicht in Bayern entstehen würden. Dem muss die Staatsregierung umgehend begegnen, indem sie den bayerischen Technologie Campussen finanzielle Räume für eigene Forschungsprojekte im Bereich Wasserstoffantrieb schafft und eigene Teststrecken in Bayern zur Verfügung stellt. Nur so würde die technische Neuerung Wasserstoffantrieb nicht weiter verschlafen werden.